Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde Elsdorf

39. Jahrgang - Nr. 210

September - November 2020

Andacht

Liebe Leserin, lieber Leser!

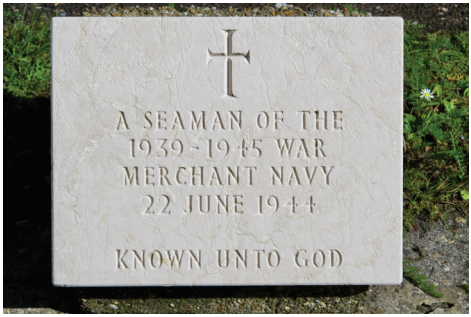
Mitten im Dorf liegt sie, die reformierte Kirche der friesischen Insel *Schiermonikoog*. Aus dem niederländischen Platt ins Hochdeutsche übersetzt, bedeutet der Name „Insel der grauen Mönche“. Zisterziensermönche tragen graue Kutten. In früher Zeit lebten sie auf der Insel. Wie enttäuscht war ich, als meine Frau und ich die Kirche am Sonntagmorgen verschlossen fanden. Auch an jedem der anderen Tage war dies so, und der Schaukasten leer. Obwohl Tag für Tag Hunderte von Tagestouristen munter auf die Insel strömten, gab es – angeblich wegen der Corona-Gefahr – keinerlei kirchliches Leben. Während in den Cafés und Restaurants um die Kirche herum ein fröhliches Kommen und Gehen war, lag die Kirche im Zentrum leblos und stumm.

Nachdenklich brechen wir mit unseren Fahrrädern zu einer Erkundungsfahrt über die 16 mal 4 Kilometer große Insel auf. In den Dünen findet sich ein Wäldchen, nicht einmal klein und ein Weg führt hinein. Der öffnet sich zu einem in eine Mulde gelegenen Soldatenfriedhof. Eine sonntägliche Ruhe liegt über diesem Friedhof. Es blüht und alles ist sorgfältig hergerichtet. Touristen verirren sich offenbar selten hierher.

Neugierig betreten wir das gepflegte Areal. In der Mehrzahl junge britische Piloten, aber auch Marinesoldaten anderer Länder sind hier beigesetzt. Manche der während des Zweiten Weltkriegs angeschossenen britischen Bomber und Jagdflugzeuge versuchten auf dem breiten Sandstrand die Notlandung. Nicht allen gelang dies. Die Toten wurden von den deutschen Besatzern der Insel mit Anstand begraben.

Todestag und militärischer Rang finden sich vermerkt. Wie jung viele der Soldaten gestorben sind . . . Manche waren im Alter von zwanzig Jahren bereits Piloten von Kampfflugzeugen. 80 Jahre ist dies her und irgendwie gegenwärtig. Andächtig betrachten wir die Worte auf den Grabsteinen. *Inconnu* – „unbekannt“. Ein französischer Soldat, gestorben am 3. Dezember 1940. Darunter der Satz: *Mort pour la France* – „gestorben für Frankreich“.

Daneben ein unbekannter Seemann der britischen Handelsmarine. *Known unto God* – „gekannt von Gott“.



Welch ein tröstlicher Satz: Namenlos gemacht durch den Krieg, doch nicht vergessen bei Gott. Nicht (nur) für Volk und Vaterland gestorben, sondern heimgenommen vom Herrn in sein gelobtes Land. Nicht – weil anonym begraben – dem Vergessen preisgegeben, sondern dem Allmächtigen vertraut. „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“, spricht Gott der Herr durch den Propheten Jesaja (43,1). *Known unto God* – „gekannt von Gott“, ihm anvertraut – ihm, der größer ist als unser Herz und unser Verstand, größer auch als unsere Macht. Darum: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Auf Todesanzeigen und Grabsteinen lese ich häufig den Satz „Wir werden dich nicht vergessen“. Angehörige versprechen: „In unseren Erinnerungen lebst Du auf ewig.“ Gutgemeinte Worte, aber hilflose Versprechen der Lebenden an die Toten. Hilflose Versprechen, weil ohne Gott. Natürlich werden die Toten irgendwann von uns vergessen sein. Schon unsere Kinder werden nur noch ein blasses Wissen davon haben, wer der Großvater war. Viel zu begrenzt ist unser Gedächtnis, als dass wir die, die vor uns waren, bewahren könnten. Allmählich versinken die Toten ins Schweigen, sind bloße Namen nur. Und irgendwann auch die nicht mehr.

Wir wichtig, wie entlastend das Vertrauen zu Gott: *Known unto God* – „gekannt von Gott“. Die Gewissheit dieser Worte ergreift uns. Sie erinnern an die große Behauptung der christlichen Religion: Die Toten sind im Gedächtnis Gottes eingeschrieben. Sie sind geborgen in Gott. So sagt es auch Jesus Christus. Die auf irdisches Ansehen ausgerichteten Jünger erinnert er: „Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind!“ (Lukas 10,20b). Wir brauchen uns keine Denkmäler auf Erden errichten. Auch sollen wir nicht untröstlich sein, wenn die Zeit über uns hinweg geht. Gott weiß und er sieht, kennt auch dich und kennt auch mich. Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Ihr

Michael Grimm

Gruppen

Die **Spiel- und Krabbelgruppen** der Kirchengemeinde, TurboBibelSamstag und Jugendabend starten zum Teil demnächst wieder. Näheres dazu finden Sie auf der Kinder/Jugendseite.

Die jüngere wie auch die ältere **Jugendband** trifft sich zum Proben nach Absprache im Gemeindesaal oder in der Kirche. Information bei Winfried Sembritzki: Tel. 0151-21779752

Der **Kirchenchor** singt in reduzierter Teilnehmerzahl montags von 18 bis 19.30 Uhr. Auskunft erteilt Chorleiter René Clair: r.clair@web.de (oder: Tel. 0178-7093547)

Für den gemeinsamen **Posaunenchor** Gyhum/Elsdorf finden bis auf Weiteres keine Proben statt. Weitere Informationen gibt Chorleiter Michael Dehnbostel, Tel.: 04263-4430

Das **Bibelgespräch** HORIZONT findet an jedem 3. Donnerstag im Monat in gewohnter Weise, allerdings im großen Saal statt. In diesem Jahr lesen und sprechen wir über das Evangelium nach Markus. Kontakt: Helga Koll, Tel. 04286-677)

Der **Hausbibelkreis** trifft sich freitags um 20 Uhr, zurzeit reihum in den Gärten der Teilnehmenden. Das nächste Mal kommen wir am Freitag, den 28. August zusammen. Information über Ort und Termin der Treffen bei Marina Eckhoff, Tel. 04286-462

Zum **Gebetstreffen** versammeln wir uns an jedem Mittwochabend um 18 Uhr in der Kirche. Wir sind zur Zeit vier Teilnehmende. Auskunft bei Helga Koll, Tel.: 4286-677

Der **Gesprächskreis für Frauen** macht Sommerpause. Ab dem 10. September finden wieder die regelmäßigen Treffen jeweils am 2. Donnerstag des Monats statt.

Veranstaltungen für Senioren

Alle Veranstaltungen für Senioren ruhen bis Ende des Jahres. Das betrifft den monatlichen **Spielenachmittag**, wie auch das **Geburtstagsfrühstück** und die **Gemeindenachmittage**.

In der Dezember-Ausgabe des Gemeindebriefes erhalten Sie Informationen, ob und wie es weiter geht mit der Seniorenarbeit

Ein herzlicher Gruß

Wir grüßen alle Senioren aus unserer Kirchengemeinde ganz herzlich.

Jetzt ist es schon so lange her, dass wir uns z. B. zum Gemeindenachmittag treffen durften und es ist leider noch nicht absehbar, wann der nächste Nachmittag stattfinden kann. In den nächsten Monaten sicherlich nicht. Wir hoffen, dass wir uns am 2. Dezember 2020 um 15 Uhr zu unserer alljährlichen Adventsfeier treffen dürfen.

Auch wir vermissen diesen geselligen Nachmittag, die Spielenachmittage und das Geburtstagsfrühstück. Auf diesem Wege schicken wir Euch einen kleinen Gruß:

„Möge das Glück es immer gut mit Euch meinen,
möget Ihr von guten Freunden und der Familie umgeben sein.
Möge jeder Tag eine besondere Freude bringen, die Euer Leben heller macht.
Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Euch fest in seiner Hand.“

Anna Freiberg
Ingrid Paliokas

Wort und Musik zum Reformationsfest

Das in Deutschland wieder mit einem Feiertag herausgestellte Gedenken der Reformation am 31.10. wollen wir mit einem Konzert begehen.

Um 19 Uhr werden Uwe Bettels mit der Querflöte und am Klavier sowie Anna Macías mit der Harfe musizieren. Zwischen den Musikstücken trägt Michael Grimm aussagekräftige Passagen aus den Briefen Martin Luthers vor.

Der Eintritt ist frei.

Kindergottesdienst zu St. Martin

Der 11.11. ist ein Tag, der sich gut einprägt. Es ist der Gedenktag des Heiligen Martin von Tours. Sankt Martin steht für die christliche Tugend der Barmherzigkeit. Er hat Gutes getan und Armen geholfen.

Um 18 Uhr wollen wir uns in der Elsdorfer Kirche zu einem Martinsspiel treffen. Mit unseren Laternen ziehen Kleine und Große danach zum Sprüttenhus, wo heißer Kakao und Punsch auf uns warten.

HATHA YOGA in Elsdorf mit Silke Martens

Unter Beachtung der wegen der Corona-Pandemie weiter notwendigen Hygieneregeln wird der Yogakurs am **Dienstag** den **1.9. um 19 Uhr** im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Elsdorf fortgesetzt. Die folgenden Treffen sind an den Dienstagen: 1.9., 8.9., 15.9., 22.9., 29.9., 6.10., dazu ein Termin wahlweise am 13.10. oder am 3.11.

Frau Martens, die Kursleiterin, ist diplomierte Lehrerin für Yoga und Reiki aus Tarmstedt. Als ehemalige Mitarbeiterin der Kirchengemeinde Tarmstedt verfügt sie über Erfahrung mit Kindern und Jugendlichen, besonders in der Arbeit mit Mädchen.

Der von Frau Martens in Elsdorf angebotene Kurs in Hatha Yoga (die klassische Variante des Yoga) umfasst neben Dehn-, Entspannungs- und Atemübungen meditative Elemente. Die sportlich-gymnastische Seite tritt dagegen zurück.

Eine **eigene Matte und Handtuch** sind für jedes Treffen notwendig. Einer Anmeldung bedarf es nicht.

Der Kurs ist offen für Erwachsene und Jugendliche. Ein Einstieg am 1.9. ist möglich. Dieser Abend dient für neue Teilnehmer/innen und Interessierte als Schnuppertag auf Spendenbasis. Für die „Veteran/innen“ ist dieser Termin die 5. Sitzung des im Frühling Corona bedingt unterbrochenen Kurses. Einzelheiten werden am 1.9. besprochen.

Die Teilnahmegebühr beträgt € 13,- pro Sitzung. Für Jugendliche unter 18 und Auszubildende sind es € 10,-. Da der Raum von der Kirchengemeinde Elsdorf zur Verfügung gestellt wird, erbitten wir am Ende des Kurses eine Spende, um uns an den Reinigungs-, Strom- und Heizungskosten zu beteiligen.

NAMASTE: Herzlich willkommen!

Filme für Männer – mit Weißwein und Flammkuchen

am 11. und 18. September jeweils um 20.00 Uhr im Pfarrgarten

Gezeigt wird ein Film, der die Zuschauer in die Weiten des Weltraums führt, und ein Film, der in die Tiefen des Meeres reicht. Beides sind stumme Welten. Beide Filme faszinieren durch Bilder von betörender Schönheit. Beide Handlungen verbinden die große Stille mit atemberaubender Dramatik.

Bei gutem Wetter werden wir draußen im Pfarrgarten an einem Feuer sitzen. Bei Regen ziehen wir uns ins evangelische Gemeindehaus zurück. Gab es im Januar Whisky und Zigarren, so warten dieses Mal zwei kühle Weißweine unterschiedlicher Herkunft auf uns. Dazu gibt es Flammkuchen aus dem Backofen.

11. September

„Im Rausch der Tiefe“ (166 Min.)

von Luc Besson (1987)

Ein auf Tatsachen beruhender Film: Zwei Männer, die in Freundschaft und Rivalität durch die Liebe zum Meer und zum Extremtauchen verbunden sind. Ein magisches Meisterwerk, ein Film wie ein Rausch, der im gleißenden Sonnenlicht der griechischen Inselwelt als Kindheitsgeschichte beginnt, zum über viele Jahre ausgetragenen Tauch-Wettstreit wird, um sich am Ende als tragisches Drama in der einsamen Tiefe des Meeres in einem betörenden Blau aufzulösen. Ein Abenteuerfilm, ein Naturfilm, ein berührendes Meisterwerk in ungekürzter Länge.

18. September

„**Gravity**“ (91 Min.)

von Alfonso Cuarón (2013)

Ein ebenso bildgewaltiger Film wie „Im Rausch der Tiefe“, nur ist es hier der blaue Planet, der vor dem Hintergrund der dunklen Grenzenlosigkeit des Weltalls in großartiger Schönheit leuchtet. Hundertfach auf Fotos gesehen, doch niemals so. Die visuellen Einstellungen wie auch die akustischen Effekte des Films sind sensationell. Die Einsamkeit und Stille des Weltalls noch mehr. Nie zuvor, und schon gar nicht im Stummfilm, war es so stumm im Kino. Hier vermisst man keine Musik und kein Geräusch. Mit 7 Oscars wurde dieses Meisterwerk geehrt.

Friedhof
Einladung zum 2. Aktionstag

Der 1. Aktionstag im letzten Herbst wurde von vielen freiwilligen Helfern gut angenommen und alle waren der Meinung, diesen Arbeitstag gerne im Frühling zu wiederholen. Leider war das Corona-bedingt nicht möglich. Doch jetzt, wo es draußen an frischer Luft wieder mit Abstand zueinander erlaubt ist, lädt der Kirchenvorstand zum 2. Aktionstag ein, und zwar

am 17. Oktober ab 9.00 Uhr.

Jede helfende Hand, ob jung oder alt, groß oder klein, ist herzlich willkommen.

Wir treffen uns am Grünschnittplatz, um die Aufgaben zu verteilen.

Wer hat, bringt gerne entsprechende Gartengeräte und Werkzeuge mit.

Zum Abschluss der Aktion wollen wir wieder gemütlich – mit Abstand – bei einem kleinen Imbiss zusammenkommen.

Friedhofsgeläut

Stirbt ein Gemeindeglied, so läuten für den Gestorbenen die Glocken der Kirche. Dieses Geläut erklingt auch zur Trauerfeier und bei der Grablegung. Durch die Entfernung zwischen Kirche und Friedhof reicht der Klang der Glocken oft nicht bis zum Friedhof. Die großen Gebäude der Molkerei bilden zusätzlich einen akkustischen Riegel. Eine befriedigende „Lösung“ fand sich lange nicht.

Im vergangenen Jahr spendete ein Mitglied der Kirchengemeinde eine bedeutende Summe Geld, für den Guss einer Bronzeglocke für den kirchlichen Friedhof Elsdorf. Ein anderer Mitbürger übernahm es, mit großem Engagement weitere Spender zu finden, Baugenehmigungen einzuholen und sich um die Konstruktion eines tragfähigen und ästhetisch schönen Glockenträgers zu kümmern.

Sowohl der Kirchenkreisvorstand wie auch die Landeskirche Hannovers begrüßen dieses Vorhaben und unterstützen es mit finanziellen Beiträgen. Im Zusammenhang mit der geplanten Neugestaltung unseres Friedhofs wird das Geläut seinen Platz nahe der Kapelle finden.

Wir hoffen, dass wir am Ewigkeitssonntag (22.11.2020) die Glocke weihen und das Geläut in Betrieb nehmen können.

Was wird aus der Kirche?

Der Mitgliederverlust in den großen Kirchen hat sich beschleunigt. War dies aufgrund der Missbrauchsfälle und anderer Beschwernisse für die römisch-katholische Kirche erwartet worden, trifft die deutliche Zunahme der Verluste die evangelischen Landeskirchen überraschend. Der langjährige Abwärtstrend übertrifft in 2019 mit 22% mehr an Kirchenaustritten sogar den in der katholischen Kirche. Ein Gespräch dazu mit Michael Grimm, Pastor in Elsdorf.

Wie steht es um den Mitgliederverlust in der Kirchengemeinde Elsdorf?

In unserer im landeskirchlichen Maßstab zahlenmäßig kleinen und pastoral gut ausgestatteten Kirchengemeinde sind die Austrittszahlen auf konstant hohem Niveau. Mir scheint, fast schon selbstverständlich verlassen Menschen im Alter von zwischen 25 und 40 Jahren die Kirche. Auffällig ist, dass wir kaum Wiedereintritte verzeichnen, und dies seit vielen Jahren. Denn auch das gibt es: Menschen, für die der christliche Glaube neue Anziehungskraft gewinnt, die für eine Kirchenmitgliedschaft etwas übrighaben und sich wieder beteiligen.

Worin liegt der persönliche „Mehrwert“ einer Kirchenzugehörigkeit?

Um zu glauben, brauche ich mehr als mich selbst. In meiner eigenen Biografie, wie auch im Leben vieler Menschen, denen ich begegnete, erlebte ich, wie sich bei Jesus Christus Halt, Orientierung und ein sinnerfülltes Leben finden. Auch welches Glück es bedeuten kann, zur Gemeinschaft der Christen zu gehören. Damit meine ich, miteinander zu lernen und im Glauben zu wachsen –, gemeinsam auf etwas Größeres ausgerichtet sein –, sich zu einer Aufgabe berufen zu wissen, die das private Glück übertrifft und bis in die Ewigkeit reicht.

Ist es das, was den Großkirchen ebenso wie manchen Kirchengemeinden am meisten fehlt: Menschen, die ernsthaft nach Gott fragen und die ihre Lebensgestaltung durch das Gottesverhältnis bestimmen lassen?

Sehe ich es richtig, so verweisen Kirche leitende Personen bei der Kommentierung des Mitgliederschwunds dieses Mal nicht reflexartig auf den demoskopischen Wandel. Auch wird nicht sogleich beschworen, nun noch mehr zu unternehmen, um gegen den Trend zu wachsen. Erkennbar sind Ohnmacht und Ratlosigkeit. Zunehmend Beachtung finden religiös hochmotivierte Christen, die sich von ihrer Landeskirche abwenden. Sie vermissen in der Volkskirche Intensivformen christlichen Glaubens. Andere beklagen die einseitig sozial-

Was wird aus der Kirche?

diakonische Ausrichtung, mit der die Kirche sich sichtbar zu machen versucht.

Sind Themen wie Seenotrettung, soziale Gerechtigkeit, der drohende Klimawandel oder eine gendergerechte Sprache unwichtig für Christen?

Religiöse Menschen leben i.d.R. nicht weltabgeschieden, sondern in der Welt. Insofern haben gesellschaftspolitische Themen für Christen selbstverständlich Bedeutung. Doch Ethik ersetzt keine Gotteserfahrungen. Auch verfügt die Kirche auf den meisten ethischen Themenfeldern über keinerlei Spezialwissen. Ihr kommt bei den Fragen der gesellschaftlichen Gestaltung keine moralische Überlegenheit zu. Thema der christlichen Religion ist der Umgang mit Sünde, Tod und Teufel. Auftrag der Kirche ist es, Jesus Christus als Heiland und als Retter der verlorenen Menschheit zu verkünden. Sie ist berufen, an die Vorläufigkeit des Lebens hier auf Erden zu erinnern und vom Leben der zukünftigen Welt zu erzählen. Und sie hat – ganz praktisch – immer wieder einzuüben, wie das geht: in der Nachfolge Jesu Christi miteinander glauben, leben, hoffen.

Wo geschieht das? Wie lässt sich dies einüben oder abschauen?

Ganz einfach und zuerst im christlichen Elternhaus: Mit den Kindern abends zum Einschlafen ein Lied singen: „Der Mond ist aufgegangen“ oder „Weißt du wieviel Sternlein stehen“. Und dann ein Gebet zur guten Nacht sprechen. Auch daran bildet sich der Glaube. Religion ist erst einmal nicht „über“ den Glauben reden, sondern ihn praktizieren, als eine Selbstverständlichkeit. Und bei uns ist es das nicht, schon lange nicht mehr. Darum erscheint Gott so fern. Deshalb ist der Glaube in unseren Gemeinden so schwach. In unseren Gruppen und Kreisen müssten wir ehrlicher, sehnsüchtiger, erwartungsvoller werden. Strukturdebatten in den Kirchenparlamenten können das nicht leisten.

Dennoch die Frage: Wie geht es weiter mit der Kirche als Arbeitgeber und sozialer Einrichtung angesichts der vielen Menschen, die sagen oder denken: Kirche gibt mir nichts, dafür habe ich nichts über.

Auch wenn es zutrifft, dass Totgesagte häufig länger leben, werden wir den Zusammenbruch dessen erleben, was bislang für selbstverständlich genommen wurde und was lange Zeit das Gerüst der evangelischen Kirche war: Die Selbstverständlichkeit dazuzugehören – ein Kirchensteuersystem, das auf dem Gedanken der Solidargemeinschaft fußt – bewohnte Pfarrhäuser und dauerhafte

Was wird aus der Kirche?

pastorale Präsenz vor Ort – Besuche zum Geburtstag mit der gemeinsamen Zeit, nahe bei den Menschen zu sein – Kirchen, in denen verlässlich Gottesdienst gefeiert wird mit einer handwerklich gut gemachten Predigt und schöner Musik. All dies wird besonders in ländlichen Regionen immer schwerer zu leisten sein.

Das klingt wenig ermutigend. Auf eine Wiederbelebung der Volksreligiosität hoffen Sie nicht?

Natürlich wäre es schön, wenn Kirchenmitglieder aufwachten und neu den Reichtum der christlichen Religion entdecken. Vermutlich gilt es aber tapfer den Bankrott der Versorgungskirche zu ertragen. Tapfer, weil dies nicht das Ende der Kirche Jesu Christi sein wird. Es wäre nur das Ende der Form von Kirche, wie wir sie kennen. Was mich zuversichtlich stimmt: Jeder hat die Fähigkeit, auf Gott zu hören in seinem Herzen. Und jeder, der ernsthaft glaubt und sucht, wird andere finden, die dies ebenfalls tun. Meine Zuversicht richtet sich eher auf kleine Gruppen, wo erfahrbar wird: Jesus lebt. Darum freuen wir uns seiner und dienen ihm gern. Damit einher geht der Mut, erkennbar fromm zu sein.

Gottesdienste September bis November 2020

Abendmahl mit Wein (A^W) —Abendmahl mit Saft (A^S) —
im Anschluss gemeinsames Essen 🍽 oder Kirchencafé

	Allerheiligen Elsdorf	St. Margarethen Gyhum	St. Viti Heeslingen
04. Sept		**19:00 Gottesdienst mit Begrüßung der neuen VorkonfirmandInnen**, Prädikantin Claudia Meyer	
06. Sept	**10:00 Gottesdienst** *„Du sollst nicht falsch Zeugnis reden“* (8. Gebot), Pastor Grimm	**10:00 Plattdeutscher Gottesdienst mit Kirchgang der Feuerwehren**, Pastor Andreas Beneke (Rhade)	**9:30 und 11:30 Konfirmationsgottesdienste „Dörfer“** mit Band und Posaunenchor/Orgel, Pastor Michaelsen
13. Sept	**10:00 Gottesdienst zur Begrüßung der neuen KonfirmandInnen und Konfirmanden**, Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst**, Prädikantin Sabine Schönherr	**9:30 und 11:30 Konfirmationsgottesdienste „Heeslingen“** mit Band und Posaunenchor/Orgel, Pastor Michaelsen
18. Sept Freitag		**19:00 Gottesdienst mit Abendmahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden (A^S)**, Pastorin Schaller	
20. Sept	**19:00 Gottesdienst** *„Du sollst nicht begehren“* (9. + 10. Gebot), Pastor Grimm mit Band Stereo Heaven	**10:00 Konfirmationsgottesdienst**, Pastorin Schaller	**10:30 Der etwas andere Gottesdienst** *„Kann Glaube glücklich machen?“*, H.H. Heldberg
25. Sept Freitag	**19:00 Andacht zur Vorbereitung auf die Konfirmation**, Pastor Grimm		
27. Sept	**9:00 und 11:00 Konfirmationsgottesdienste**, Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst**, Prädikantin Christiane Grube	**10:00 Gottesdienst**, Lektorin Elke Hastedt
04. Okt Erntedank	**10:00 Gottesdienst zum Erntedank** *„Himmlische Fülle und irdische Not“* (Mk 8,1-9), Pastor Grimm mit Heimat- und Trachtenverein	**10:00 Gottesdienst zum Erntedank**, Pastor i.R. Michael Schwekendiek	**10:30 Familiengottesdienst am Erntedankfest** mit Begrüßung des neuen KU-4 Jahrgangs, Pastor Michaelsen
11. Okt	**10:00 Gottesdienst** *„Die Gebote – selbstverständlich und nicht fern“* (5. Mose 30,11-14), Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst**, N.N.	**10:00 Gottesdienst**, Prädikant Hans-Peter Bartels

18. Okt	**19:00 Gottesdienst**, Pastor i.R. Friedrich Weßeler (Sittensen) mit Band STEREO HEAVEN	**10:00 Gottesdienst zur Goldenen und Diamantenen Jubiläumskonfirmation**, Pastor i.R. Michael Schwekendiek	**10:30 Der etwas andere Gottesdienst** *„Vom Segen des Teilens“*, Pastor Kugler
25. Okt	**10:00 Gottesdienst**, Prädikant Hans-Peter Bartels (Heeslingen)	**10:00 Gottesdienst mit Taufe**, N.N.	**10:00 Gottesdienst mit Taufen**, Pastor Michaelsen
31. Okt	**19:00 Konzert am Reformationstag** mit Flöte, Harfe und Klavier, dazu Texte aus den Briefen Martin Luthers; *Eintritt frei*		**19:00 Konzertabend mit den Chören der Kirchengemeinde**?, Pastor Michaelsen
01. Nov	**10:00 Gottesdienst der Region in Heeslingen,** Pastor Michaelsen		
08. Nov	**19:00 Gottesdienst** *„Von der Wiederkehr Jesu Christi“* (1. Thess 5,1-6), Pastor Grimm mit Band STEREO HEAVEN	**10:00 Gottesdienst**, Prädikantin Sabine Schönherr	**10:00 Gottesdienst mit Taufen,** Pastor Michaelsen **18:00 Brotzeit-Abendgottesdienst**
15. Nov Volks-trauertag	**10:00 Gottesdienst zum Volkstrauertag** mit Kranzniederlegung *„Du sollst nicht töten“*, Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst**, N.N.	**10:30 Der etwas andere Gottesdienst am Volkstrauertag** *„Von Gott enttäuscht?“*, Pastor Steinke
18. Nov Buß– und Bettag	**19:00 Andacht** mit der Möglichkeit, sich zum Segen die Hände auflegen zu lassen *„Ablegen dürfen, was mich*	**19:00 Abendgottesdienst nach Taizé**, Prädikantin Claudia Meyer	
22. Nov Ewig-keitssonn tag	**10:00 Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen** *„Ich bin ein Gast auf Erden“* (EG 529), Pastor Grimm mit Harfenmusik **15:00 Andacht in der Friedhofskapelle in Freyersen**, Pastor Grimm mit Harfenmusik	**10:00 Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen**, Pastor i.R. Michael Schwekendiek	**10:00 Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen,** Pastor Michaelsen **18:00 Brotzeit-Abendgottesdienst**
29. Nov 1. Advent	**10:00 Gottesdienst mit Taufen** *„Ein unerwartetes Kind“*, Pastor Grimm	**10:00 Gottesdienst**, N.N.	**10:00 Gottesdienst,** Pastor Schneider

Konfirmation

Weil es im Mai nicht möglich war, für 17 Mädchen und Jungen die Konfirmation auszurichten, wollen wir dies am Sonntag, den 27. September nachholen. Aus gegebenem Anlass werden wir in diesem Jahr zwei Gottesdienste einrichten – um 9 und um 11 Uhr. Diese Gottesdienste sind für die Konfirmanden mit ihren Angehörigen. Andere Gemeindeglieder werden an diesem Tag in der Kirche leider nicht Platz nehmen können. Diese Beschränkung ist wegen der Hygienevorschriften nötig.

Zur Vorbereitung auf die Konfirmation und damit wir wieder ein Gefühl füreinander bekommen, treffen sich die Konfirmanden am 01., 08, 15. und 22. September dienstags zu der vertrauten Zeit um 16:45 Uhr mit Pastor Grimm im Pfarrgarten.

Begrüßung neuer Konfirmanden

Nach den Sommerferien beginnt ein neuer Konfirmanden-Kurs. Eingeladen sind Mädchen und Jungen, die in die 7. Schulklasse kommen oder in diesem Jahr 13 Jahre alt werden.

Begrüßen möchten wir Eltern und Kinder im Gottesdienst am Sonntag, den **13. September um 10 Uhr.** Anschließend verständigen wir uns über Unterrichtstag und Uhrzeit und etwas von dem, was uns erwartet.

Bei der aufgrund der Gefahrenlage notwendigen Sitzplatzeinteilung ist es hilfreich, wenn die, die wissen, dass sie am 13.09. kommen, dies unserer Pfarramtssekretärin Irmtraut Völz mitteilen: Irmtraut.voelz@evlka.de

Weihnachten im Schuhkarton . . .

. . . ist die beliebteste Geschenkaktion weltweit. Auch in unserer Kirchengemeinde finden sich immer wieder Menschen, die Freude daran finden, mit einem selbstgepackten Paket in Größe eines Schuhkartons Kindern in Not eine Freude zu bereiten.

Abgabeschluss ist der **15. November** – im Pfarrbüro oder im Gottesdienst.

Informationsprospekte liegen ab Oktober bei uns aus.

Lebendiger Adventskalender

Ob und wie es mit dem Lebendigen Adventskalender im Dezember über die Dörfer und in die Häuser gehen kann, werden wir abwarten. Wir hoffen, dass wir uns im Advent treffen können, wenn vielleicht auch ohne Bewirtung und ohne engen Klönschnack.

Zu einem Planungsgespräch laden wir für **Donnerstag, den 19.11.**

um 18:30 Uhr

in das evangelische Gemeindehaus ein.

Vorankündigung Adventsveranstaltungen

Auch wenn bei diesen Temperaturen wohl die allerwenigsten an Lebkucken, Tannen- und Zimtduft und an all die anderen herrlichen Dinge denken, die die Adventszeit ausmachen, gibt es in der Elsdorfer Kirchengemeinde Menschen, die bei Sonnenschein eine Adventsveranstaltung planen.

Herr Claír, unser neuer Chorleiter, hat dieselbe Idee wie zuvor bereits andere in der Kirchengemeinde: Alle zusammenzuführen, die an irgendeiner Stelle bei uns Musik machen. Wir wollen dies im Gottesdienst zum **2. Advent** (06.12.) um 10 Uhr tun. Es ist zugleich der Tag des heiligen Nikolaus. So wird auch dieser beliebte Heilige in Erscheinung treten und für uns sprechen.

Ebenfalls für den 2. Advent plant der **Förderverein** nach dem Gottesdienst einen kleinen Weihnachtsmarkt. Gedacht ist daran, dass verschiedene Gruppen der Kirchengemeinde ein kleines Potpourri ihrer Arbeit zum Besten geben. Daneben gibt es Ideen für verschiedene Aktionen.

Genauere Informationen gibt es im nächsten Gemeindebrief.

Evangelisch in Spanien -
Teil 2: „Die Zweite Reformation“

Kinder-, Jugend- oder Chorfreizeiten konnten wegen der Corona-Gefahr in diesem Jahr keine stattfinden. Wir baten Anna Teresa Macías García um einen „exotischen“ Beitrag aus ihrem Heimatland Spanien. Der erste Teil ihrer Darstellung über die Evangelische Kirche in Spanien handelte von den Anfängen im 16. Jahrhundert, der sogenannten „ersten Reformation“. Im zweiten Teil schildert die Autorin, wie im 19. Jahrhundert der Protestantismus mit der sogenannten “zweiten Reformation” in Spanien erneut in Erscheinung tritt.

Über Gibraltar, ein noch heute britisches Überseegebiet an der Südspitze der Iberischen Halbinsel, gelangten im 19. Jahrhundert evangelische Bibeln nach Spanien. Der britische Gelehrte und Missionar George Henry Borrow versuchte im Auftrag der Britischen Bibelgesellschaft, eine neue, von der katholischen Kirche nicht genehmigte Übersetzung der Bibel in Spanien einzuführen. Über seine Unternehmungen schrieb er in seinem Buch *The Bible in Spain* (1843). Ins Spanische wurde dieses autobiografische und sehr erfolgreiche Buch erst 1921 übersetzt.

Evangelischer Kirchbau in Andalusien

Die *Revolución gloriosa* im Jahr 1868 veränderte die Situation in Spanien. Eine liberale Regierung verabschiedete eine Verfassung, in welcher das Recht auf freie Religionsausübung erstmals erwähnt wurde. Im Jahr darauf wurde die Spanische Evangelische Kirche (*Iglesia Evangélica Española, IEE)* gegründet. Sie ist die älteste evangelische Kirche im Land. Vor allem in Andalusien, Katalonien und Madrid leben ihre Mitglieder. Zu den berühmtesten Vertretern des spanischen Protestantismus dieser Zeit zählten Francisco de Paula y Ruet und der Deutsche Fritz Fliedner, die in Madrid wirkten. Fliedner engagierte sich sehr im Ausbildungsbereich. Er gründete mehrere Schulen und Hilfswerke. Diese sozial-diakonischen Einrichtungen sind identitätsstiftend für die evangelische Kirche in Spanien.

Nachdem evangelische Christen während der Diktatur von Miguel Primo de Rivera (1923-1930) erneuter Unterdrückung ausgesetzt waren, konnten sie in

Evangelisch in Spanien -
Teil 2: „Die Zweite Reformation“

der kurzen Phase der Zweiten Republik (1931-1936) erstmals volle Freiheiten genießen. Der Spanische Bürgerkrieg (1936-1939) und die anschließende Diktatur unter Francisco Franco beendete diese Blüte und dezimierte die Zahl der Anhänger wieder beachtlich. Unter Franco wurde der Katholizismus abermals geförderte und privilegierte Staatsreligion. Es kam zur Schließung evangelischer Kirchen, Schulen und anderer Einrichtungen. Evangelische Eheschließungen blieben möglich.

Erst mit Beginn der Demokratie 1978 konnte sich die Evangelische Kirche wieder entfalten. Inzwischen betont die spanische Verfassung den überkonfessionellen Charakter des Staates und garantiert die Religionsfreiheit ohne Einschränkungen. Dennoch durften Pastoren bis 1999 nicht in die allgemeine Rentenkasse einzahlen. Ihr Beruf als evangelischer Pfarrer war nicht vorgesehen. Noch heute muss die Spanische Evangelische Kirche die Renten ihrer Pfarrer und Pfarrwitwen aus eigener Tasche bezahlen. Dagegen werden die Gehälter und Renten katholischer Priester aus einer allgemeinen Sozialsteuer, zu der alle Staatsbürger veranlagt sind, entnommen.

Insbesondere durch die Zuwanderung lateinamerikanischer Christen steigt die Zahl der Evangelischen. Sie haben oft eine freikirchlich-pfingstlerische Frömmigkeit. Auch viele der in Spanien lebenden Sinti und Roma verstehen sich als evangelisch. Bei einer Gesamtbevölkerung von 47 Millionen Menschen leben derzeit schätzungsweise 500.000 evangelische Christen in Spanien. Ihr gesellschaftlicher Einfluss ist gering. In den bürgerlichen Kreisen sind sie nicht repräsentiert. Dennoch erweist sich die Einwanderung als eine religiöse Bereicherung für die spanische Gesellschaft, die sich seit vier Jahrzehnten immer mehr von der katholischen Kirche wie überhaupt von jeglicher religiösen Praxis entfernt.

Essenausgabe in einer evangelischen Gemeinde in Katalonien

Kinder/Jugend

Gruppen

Die **Spielgruppe** startet wieder am Montag, den 31. August. Beginn ist um 15:45 Uhr. Eine vorherige Anmeldung bei Janine-Kim Lindhorst ist erwünscht. Die kurze Info an: jakitrusch@gmail.com (oder: Tel. 0157-78317528)

Bei der **Krabbelgruppe** am Montagvormittag gab es zuletzt wenig Beteiligung. Wir richten den Kreis wieder ein, sobald eine größere Nachfrage besteht. Bei Interesse bei Janine-Kim Lindhorst melden (siehe links).

TurboBibelSamstag

ALLES DREHT SICH UM JONA

.....aber erst im Oktober!
Aufgrund der immer noch unsicheren Lage und steigenden Infektionszahlen lassen wir unseren September-Termin ausfallen.

Voraussichtlich treffen wir uns also am
10. Oktober von 10 Uhr bis 12 Uhr im Gemeindehaus.

Wir sind gespannt, was die Zeit uns bringt.
Schaut nochmal im Internet bei YouTube unter TurboBibel-Videotag vorbei.
Malt doch mal ein Bild für Rudi und Frida, schickt Grüße und Wünsche an turbobibel@gmx.net.

Restart Jugendabend

Endlich kann es wieder losgehen!

Die Sommerferien sind vorbei und der Jugendabend beginnt wieder. Die aktuellen Handlungsempfehlungen für die kirchliche Jugendarbeit unter den Bedingungen der Corona-Pandemie (Stand: 16.08.20) erlauben es, dass wir uns als Gruppe wieder treffen dürfen.

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die Lust auf einen Abend mit guter Gemeinschaft, Impulsen für den Glauben, Spiel und Spaß haben. Komm vorbei, wir freuen uns auf dich!

Neu eingeladen sind ab September auch alle Konfirmandinnen und Konfirmanden im Hauptkonfirmanden-Jahrgang. Schaut doch einfach mal vorbei!

Wann? 02.09., 16.09., 30.09., 28.10., 11.11., 25.11., Beginn jeweils 19 Uhr

Wo? Gemeindehaus Elsdorf

Kontakt: Diakonin Annika Brunotte, Tel.: 0163 - 86 84 398

Kontakt

Kirchenbüro
Lange Straße 41, 27404 Elsdorf
Di., 16 - 18 und Do., 9 - 11 Uhr
Pfarramtssekretärin: Irmtraut Völz
Tel.: 04286 - 925 908 Fax: 925978
E-Mail: irmtraut.voelz@evlka.de
Internet: www.elsdorf-kirche.de

Pfarramt
Pastor Michael Grimm
Tel.: 04286 - 1029
mobil: 0176 - 70214839
E-Mail: michael.grimm@kkbz.de

Der Kirchenvorstand

Astrid Albers (Vorsitzende)
Rüspel, Tel.: 04282 - 4602

Michael Bierwald
Elsdorf, Tel.: 0151 - 612 204 60

Meike Dreyer
Elsdorf, Tel.: 0170 - 413 2672

Marina Eckhoff
Elsdorf, Tel.: 04286 - 462

Herbert Fitschen
Hatzte, Tel.: 04286 - 2269

Christian Lienau
Elsdorf, Tel.: 04286 - 771

Küsterin
Marlies Dohrmann
Elsdorf, Tel.: 04286 - 302

Friedhof
Udo Hastedt (Friedhofspflege)
Elsdorf, Tel.: 04286 - 8899

Förderverein
Jürgen Eckhoff (1. Vorsitzender)
Tel.: 04286 - 462

Diakonisches Werk Bremervörde-Zeven

- Sozialberatung und Mediation
- Paar- und Lebensberatung
- Soziale Schuldnerberatung

Tel.: 04761 - 99 35 0
E-Mail: diakonisches.werk@kkbz.de

Diakoniestation des Ev.-luth. Kirchenkreises in Heeslingen
Ambulanter Pflegedienst und Tagespflege, **Heino Klindworth**
Tel.: 04281 - 951840

Hospizdienst Bremervörde-Zeven:
Christa Schmidt
Kontakt: 0160 - 90 330 685
Internet: www.hospizdienst.org

Bankverbindung: Kirchenkreisamt Bremervörde, Sparkasse Rotenburg- Bremervörde
IBAN: DE 44 24151235 0000 110 882 BIC: BRLADE 21 ROB
Verwendungszweck: Kirchengemeinde Elsdorf

Impressum: Der GEMEINDEBRIEF wird herausgegeben vom Vorstand der ev.luth. Kirchengemeinde Elsdorf. Redaktion: Gunda Bammann. E-Mail: gunda.bammann@ewe.net. Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen..
Der nächste GEMEINDEBRIEF erscheint Ende November 2020.

JENS STEGEBERG
MAKLER SEIT 1994

MAKLER · GUTACHTER · VERKAUF · VERMIETUNG · BERATUNG

Kontaktieren Sie uns vertrauensvoll in allen Fragen rund um die Immobilie.
Wir beraten Sie ehrlich, fair und kompetent.

Telefon: 04281/81116 | e-mail: jens@stegeberg.de

WWW.STEGEBERG.DE

Ingenieurbüro Vellguth
Sachverständige für das Kraftfahrzeugwesen

Poststraße 28 · 27404 Elsdorf
Tel.: 04286 - 95107
www.kfz-gutachter-vellguth.de
info@kfz-gutachter-vellguth.de

- Schadengutachten
- Fahrzeugbewertungen
- Unfallrekonstruktionen
- Sondergutachten
- Fahrzeuguntersuchungen (FSP)
- Beweissicherungen

BVSK DAT EVU

Hotel – Restaurant
Elsdorfer Hof
Gastlichkeit genießen

Lange Straße 37 • 27404 Elsdorf • Tel. 04286 - 20 90 09
info@elsdorfer-hof.de

SALON ANNA
Elsdorf
NORDISCH. MENSCHLICH. COOL.
Lange Straße 26 • 27404 Elsdorf • Tel. 04286-1035 • Whatsapp 0151-41 29 68 37

BAMMANN SCHMEDING
Baugesellschaft mbH
Wir realisieren für Sie sämtliche Maurer- und Betonbauarbeiten, Ingenieurbau und Schlüsselfertigbau.
Alte Reihe 7, 27404 Zeven- Wistedt, Tel. 04281-959498-0
www.bammann-schmeding.de